

Grundzüge
zur Leistungsbewertung im
Bereich
Schreiben –
Texte verfassen
der Pestalozzischule

Neuss, den 19.10.2011



M. Meyen
(Rektorin)

Bewertung von Texten¹

Schon bei ihren ersten Texten erhalten die Schülerinnen und Schüler Rückmeldungen über ihre Leistung, wenn im Unterricht Texte vorgelesen und gewürdigt werden. Die Kinder lernen schnell, positive Elemente in Texten zu erkennen und zu beschreiben.

Im Laufe eines Schuljahres verfassen die Schülerinnen und Schüler viele Texte, wobei zwei bis drei im Halbjahr ab Mitte Klasse 3 als Klassenarbeit auch bewertet werden. Jeweils die erste Klassenarbeit im Halbjahr wird nach Möglichkeit durch die Lehrerinnen der Jahrgangsstufe parallel vorbereitet, durchgeführt und bewertet.

Die mit den Kindern während des Schreibprozesses erarbeiteten Kriterien sind dann gleichzeitig auch Grundlage zur Beurteilung der Leistung. Die Kriterien bauen in den vier Grundschuljahren aufeinander auf.

Zur abschließenden Bewertung der Schreibleistung kleben die Lehrerinnen den jeweils erarbeiteten Kriterienkatalog unter die Arbeit und kennzeichnen, inwieweit das Kind die entsprechenden Kriterien umsetzen konnte. Diese Vorgehensweise macht Schülerinnen, Schüler und Eltern den Lernprozess und die Bewertung transparent. Für die Lehrerin stellt dies die Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung und die individuelle Förderung von Kindern dar.

In die Zeugnisnote für das Verfassen von Texten fließen neben den bewerteten Klassenarbeiten auch alle im Unterricht erbrachten Teilleistungen, die sich am gesamten Schreibprozess orientieren, mit ein. Diese Note findet sich auf dem Zeugnis als Teil in der Gesamtnote für den Sprachgebrauch wieder.

¹ Dies ist ein Auszug aus dem Konzept zum Verfassen von Texten und ist in Kontext mit diesem zu verstehen.